Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

57 (17.7.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 57. Samstag den 17. Juli **1841.**

Die Rettung eines Knaben vom Ertrinken im Bodensee durch den Bürger Jakob Beurer von Ueberlingen betreffend.

(Nr. 12,605.) Am 30. April d. J. hat der Bürger Jakob Beurer von Ueberlingen den zwölfjährigen Knaben des Handelsmanns Ibele von dort, welcher beim Fischen in den Bodensee fiel, mit eigener Lebensgefahr vom Tod des Ertrinkens errettet.

In Gemäßheit hohen Erlasses großh. Ministeriums des Innern vom 2. d. M., Nr. 7439, wurde dem Jokob Beurer deshalb eine Belohnung zuerkannt, und es wird dessen rühmliche Handlung andurch zur Ehre des Retters öffentlich bekannt gemacht.

Konstanz, den 12. Juli 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Rau.

Dienst-Nachrichten.

Der längst erledigte katholische Filialschuldienst zu Obergebisbach, Amts Säckingen, ist dem Schulverwalter Martin Zimmermann daselbst, übertragen worden.

Die fürstl. fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Ludwig Konrad Hafner von Staufen, bisherigen Hilfslehrers zu Allensbach, Amts Konstanz, auf den katholischen Filialschuldienst zu Linach, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte evangelische Mädchenschulstelle zu Bahlingen, Schulbezirks Emmendingen, ist dem bisherigen Schullehrer zu Brettenthal, Daniel Asmus, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch den Dienstaustritt des Hauptlehrers Karl Welde ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waldwimmersbach, Amts Nekargemünd, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Nekargemünd innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Asmus auf den Mädchenschuldienst zu Bahlingen, ist die evangelisch-protestantische Schulstelle zu Brettenthal, Schulbezirks Emmendingen, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 48 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Hornberg. [Landesverweisung.] Zimmergesell Johann Georg Lehrer von Bach und Altenberg, königl. würtemb. Oberamts Oberndorf, ist durch Urtheil Hochpreißlichen Hofgerichts

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

des Oberrheinkreises vom 1. d. M., Nr. 2725, I. Sen., wegen Diebstahls bestraft und nach erstandener Strafe der Großherzoglich badischen Lande verwiesen worden. Unter Beifügung des Signalement des Lehrers wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Hornberg, den 6. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

Signalement:

Alter 32 Jahre; Statur schlank; Gesicht lang; Haare blond; Stirne nieder; Augen braun; Augenbraunen braun; Nase spiz; Mund groß; Zähne gut; Kinn rund; Bart blond.

(1) Salem. [Fahndung.] Der unten signalisirte Martin Denz von Pfullendorf steht dahier wegen Nothzucht in Untersuchung. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf Martin Denz zu fahnden und denselben auf Betreten hieher transportieren zu lassen.

Salem, den 2. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

Signalement:

Alter 31 Jahre; Größe 5′ 7—8″; Statur schlank; Gesicht lang; Farbe gesund; Haare blond; Stirne gewölbt; Augen blau; Nase spizig; Mund klein; Bart röthlich; besondere Kennzeichen: der linke Zeigefinger ist krumm, und dessen zwei vordere Gelenke steif.

(2) Karlsruhe. [Fahndung.] Küfer Karl Eichrodt von Freiburg, ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 19. Oktober v. J., Nr. 11,984, bestätigt durch oberhofgerichtliches Urtheil vom 20. März d. J. Nr. 1072 und 73 zu einer einjährigen, gemeinen Zuchthausstrafe verurtheilt worden, und hat sich durch die Flucht dem Strafvollzug entzogen. Wir ersuchen alle Polizeibehörden auf den Condemnaten zu fahnden, und ihn per Schub hierher transportieren zu lassen.

Karlsruhe, den 3. Juli 1841.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

Signalement:

Alter 22 Jahr; Größe 5′ 6″ 2‴; Statur schlank; Nase und Mund proportioniert; Augen braun; Zähne gut; Haare schwarz; besondere Kennzeichen keine.

(3) Hüfingen. [Fahndung.] Franz Josef Freudig von Oberweschneg steht dahier wegen Prellerei und Urkundenverfälschung in Untersuchung. Derselbe hat seinen Heimathsort Oberweschneg verlassen, und es konnte sein jeziger Aufenthalt bis jezt nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen sämmtliche Policeibehörden auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Falle der Betretung anher einzuliefern.

Hüfingen, den 5. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Hüfingen. [Erkenntniß.] Da sich die nachbenannten Conscriptionspflichtigen auf die öffentliche Vorladung vom 3. Febr. d. J., Nr. 1648, bis heute dahier nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig erkannt, und jeder in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 3. Josef Zwick von Thannheim.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 14. Mathä Fehrenbach von Hubertshofen.
" 49. Karl Ewald v. Bräunlingen.
" 57. Martin Bausch von Bräunlingen.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 14. Kaspar Schneider v. Döggingen.
" 60. Anton Bauer v. Donauöschingen.
" 79. Karl Stöhr von Bräunlingen.
" 86. Ignaz Reuß v. Donauöschingen.

Hüfingen, den 7. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(2) Wiesloch. [Erkenntniß.] Da sich nachbenannte zur Ergänzungsconscription gehörigen Individuen, nämlich:

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 13. Joh. Ludw. Schleich v. Wiesloch.
" 18. Joh. Friedr. Fürstenberger v. da.

Aus der Altersklasse 1838.

Loos-Nr. 2. Isaak Herz Kaufman v. Eichtersheim.
" 56. Andreas Rothermel v. Rothenberg.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 36. Konstantin Fischer v. Rauenberg.
" 48. Sebastian Bös v. Malsch.
" 58. Ascher Bloch v. Eichtersheim.
" 74. Franz Karl Spieler v. Malsch

der diesseitigen speziellen Aufforderung vom 1. Febr. ungeachtet, zur Genügung ihrer Kriegsdienstpflicht bis jezt nicht sistirt haben, werden dieselben hiemit als Refractärs erklärt, und jeder in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich persönlicher Strafe im Betretungsfalle.

Wiesloch, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Walldürn. [Erkenntniß.] Da der Schneidergeselle Josef Anton Wüst von Walldürn, welcher bei der Conscription pro 1830 mit Loos-Nr. 24. zum activen Militärdienst berufen wurde, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Febr. 1830, Nr. 1318, bisher nicht sistirt hat, so wird er hiemit der Refraction für schuldig erkannt, und daher in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Walldürn, am 7. Juni 1841.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Fieser.

(3) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem die zur außerordentlichen Conscription gehörigen und durch das Loos zum Dienst berufenen Individuen und zwar:

aus der Altersklasse 1838

Anton Luib von Seelfingen.

Aus der Altersklasse 1839

Franz Anton Fuchs von Bonndorf und
Josef Kroner von Rückenbach,

sich der öffentlichen Vorladung vom 5. Februar l. J. ungeachtet zu Erfüllung ihrer Kriegsdienstpflicht bis jezt nicht gestellt haben, werden dieselben der Refraction für schuldig erklärt, und jeder unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung für den Betretungsfall nebst dem Verluste des Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Ueberlingen, am 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Bürger Johann Schmitt von Riedböhringen wurden im Monat Mai d. J. folgende Gegenstände entwendet:

1) 6 Mannshemden mit J. Sch. und rother Farbe bezeichnet, im Werth von ungefähr 11 fl.;
2) 1 Leintuch von reistenem Tuch, Werth 2 fl.;
3) 1 Pfulbenanzug von weißem Tuch, Werth 48 kr.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 12. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. Juli d. J. wurde dem Josef Greitmann von Randen eine kurze, an der Leiter des Wagens angebrachte Sperrkette entwendet. Diese Sperrkette soll einen Werth von 4 fl. haben.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 13. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 19. vorigen bis den 5. l. M. sind der ledigen Waldburga Muffler von Seelfingen aus einem in der Wohnstube stehenden verschlossenen Schranke vier Kronenthaler entwendet worden. Was man anmit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Ueberlingen, den 10. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom lezten Donnerstag den 8. dies von Abends 5 Uhr bis gestern Mittags 2 Uhr, wurden dem ledigen Georg Bauer, auf der Sägemühle des Ignaz Bader dahier in Arbeit stehend, aus einem verschlossenen Koffer folgende Effekten entwendet:

1) 1 Paar lange weiße Beinkleider von sogenannten englischen Leder, im Werth von 4 fl. 15 kr.
2) Ein baumwollenes, schon etwas abgetragenes Hemd, bezeichnet mit den Buchstaben B, Werth — fl. 30 kr.
3) Ein schwarz tüchenes Gilet mit grauem percallenem Futter und theils übersponnenen, theils tüchenen Knöpfen — fl. 24 kr.

5 fl. 9 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Dieb und die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Ueberlingen, den 10 Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem Johann Hanser, Schmiedmeister zu Weildorf, wurde in der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. aus seinem unverschlossenen Schopfe ein Sprizleder im Werth zu 6 fl. entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Salem, den 9. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am Montag den 5. d. M., Abends zwischen 6 – 8 Uhr, sind in der Nähe des Hauses des Jakob Veit auf dem Negelhof, Gemeinde Bonndorf, 5 Stücke ungebleichte Leinwand entwendet worden; es wurde seither 1 Stück davon beigebracht, die übrigen aber sind noch nicht ausgemittelt, weßhalb um

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fahndung auf dieselben und den Thäter hiermit ersucht wird. Von den 4 noch fehlenden Stücken hat jedes eine Länge von 10 Ellen und in jeder der 4 Ecken ein Aufhängsel von Webertriemen; auch dürfte die Leinwand daran kenntlich sein, daß sie am Tage vor der Entwendung in der Lauge gewesen und deßhalb noch Spuren davon hat.

Ueberlingen, den 15. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. v. M. wurden dem Bürger und Zimmermeister Lorenz Robold von Oberlenzkirch folgende Gegenstände entwendet:

1) 57 Ellen Reistentuch à 22 kr., im Ganzen 20 fl. 54 kr. werth;
2) 7 Ellen Zwilch à 28 kr., im Ganzen 3 fl. 16 kr. werth;
3) ein Bett- und ein Pfulbenziechen, 4 fl. werth;
4) ein Manns- und ein Weibshemd von Reistentuch, an welch lezterem die Aermel von Baumwollenzeug waren;
5) eine Holzaxt 1 fl. werth;
6) ein Schmeerleib von 4 Pfund.

Diesen Diebstahl bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, um auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters und auf die entwendeten Gegenstände zu fahnden.

Neustadt, den 6. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Fischer Xaver Albicker von Endermettingen wurden in der Nacht vom 28. auf den 29. v. Mts. aus seinem zunächst bei der Steinamühle befindlichen Fischbehälter, durch Aufbrechung desselben, beiläufig 48 bis 50 Pfund größere und kleinere Forellen, welche derselbe auf 19 bis 20 fl. werthet, entwendet.

Dies wird zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 7. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Konstanz. [Diebstahl.] Gestern oder an einem der vorhergehenden Tage der lezten Woche, worüber keine nähere Auskunft ertheilt werden kann, wurden von den drei Altären der vordersten drei Kapellen der Münsterkirche dahier die Altartücher, jedes zu 40 kr. gewerthet, nebst den Ueberlagen dazu, jede zu 12 kr. angeschlagen, entwendet.

Die Altartücher und Ueberlagen sind von mittlerer Leinwand, und die erstern mit drei Finger breiten, gewöhnlichen Spizen versehen. Die Tücher sind 3 bis 4 Ellen lang und beiläufig 1½ bis 2 Ellen breit; die Ueberlagen 1½ bis 2 Ellen lang und 1 Elle breit; im Uebrigen ohne Zeichen.

Dies wird zur Fahndung hiemit bekannt gemacht.

Konstanz, den 12. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(2) Salem. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni d. J., wurden dem Konrad Lehle von Buggenseggel zwei zum Mähen hergerichtete Sensen entwendet, von denen die eine noch neu, die andere aber ein Jahr alt war.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 8. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Krämer Johann Rogina von Untensuchor (k. k. österreichischen Landesgubernium Laibach) wurden am 25. v. M., Nachts, folgende Gegenstände entwendet:

1) ein dunkelblauer, hinten etwas zugespizter Wams, versehen mit messingenen Knöpfen, auf welchen verschiedene Figuren, Pferde, Chaisen ꝛc. abgebildet sind; derselbe ist mit Kanafaß eingefaßt, noch ganz neu und ungetragen. Der Werth desselben wurde von dem Eigenthümer auf 5 fl. 54 kr. angeschlagen;
2) ein Hemd von percallenem Tuche, noch ganz neu, ungetragen, versehen mit weißen Knöpfen von Perlmutter; der Werth dieses Kleidungsstückes wird zu 1 fl. 30 kr. angeschlagen;
3) 1 Paar Hosen von schwarzem Sommerzeuge und gestreift, gleichfalls ganz neu, im Werth von 2 fl. 22 kr.;
4) ein Paar Halbstiefel ganz neu, ungetragen, am Absaze und den Sohlen mit Nägeln beschlagen, im Werth von 4 fl. 36 kr.; an dem einen Stiefel ist ein Stück in der Breite von ungefähr zwei Zoll eingeflickt;
5) ein Sackmesser, versehen mit einem schwarzen Heft, gelb beschlagen, im Werth von 13 kr.;
6) drei hölzerne Nadelbüchslein von braunem Holze, zusammen im Werth von 3 kr.

In denselben sind weiße Schneidernadeln im Werth von 9 kr. enthalten;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

7) ein Teppich von gelb, rother und grüner Farbe, schon ziemlich stark benuzt, etwa 2 Ellen lang und 1½ Ellen breit;
8) in dem Teppiche befand sich ein Geldbeutel von weißem Leder, schon abgenuzt, mit zwei Schnüren versehen. In dem Beutel lag eine Summe von 129 fl., welche zum größten Theile in Sechsbäznern und Zwölfern bestund. Von größeren Münzsorten befanden sich darin ein preußischer Thaler, ¼ Kronenthaler und Thaler von 1 fl. 12 kr. Conventionsmünze; die kleinste Münzsorte war ein 3 Kreuzerstück;
9) eine Schusterahle mit gelbem Heft, im Werth von 3 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Fischer.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Dem Simon Laubis von Saig wurden zwischen den 17. und 24. Juni d. J. ungefähr 20 fl. mit dem Geldbeutel, worin sie sich befanden, aus dem Kleiderkasten entwendet.

Das Geld bestand, und zwar 8 bis 10 fl., aus 24 Kreuzer-, und das übrige aus neubadischen Guldenstücken.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters und auf das entwendete Geld zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 3. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

(1) Heiligenberg. [Offene Aktuarsstelle.] Um die Mitte des Monats Oktober d. J. ist das alsdann vacante erste Aktuariat beim hiesigen Bezirksamte, verbunden mit einem fixen Jahresgehalte von 500 fl. und Accidentien, wieder zu besezen und zwar mit einem schon geübten Rechtspraktikanten. Die Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich in frankirten Briefen an den unterzeichneten Amtsvorstand zu wenden.

Heiligenberg, am 12. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Kaiser.

Zolldefraudationen.

im Bezirksamt Hüfingen

(2) Am 20. Mai d. J., Morgens 4½ Uhr, wurde durch die beiden Grenzaufseher Metz und Gerhard auf einem an dem Wege von Blumberg nach Eschach liegenden Felde ein Quantum von 72½ Pfund Zucker aufgegriffen.

Es wird dies mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß sich der Eigenthümer jenes Zuckers binnen 6 Monaten zu melden und zu rechtfertigen habe, widrigens die Confiscation jener aufgefundenen Waare erkannt würde.

(2) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 17. Mai d. J., Nr. 6177, der Eigenthümer der am 7. Mai d. J. auf der Gemarkung Grimmelshofen verlassenen und von der Zollschuzwache aufgegriffenen 3 Zuckerstöcke ad 26 Pfund bisher nicht gemeldet hat, so werden diese nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 2. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Nober.

(3) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 5. d. M., Nr. 7140, der Eigenthümer des von der Zollschuzwache unweit dem Eichhof aufgegriffenen Krugs Branntwein bisher nicht gemeldet hat, so wird dieser nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.
Nober.

(1) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 10. v. M., Nr. 8365, öffentlich ausgeschriebenen 36⁷/₁₀ Pfund Zucker bisher kein Eigenthümer gemeldet, werden solche hiemit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 12. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

(1) Radolfzell. [Confiscation.] Nachdem sich ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 19. v. M., Nr. 12,871, zu den in einem Schiffe bei Gaienhofen durch die Zollschuzwache aufgefundenen 19 Pfund ungebleichter Leinwand kein Eigenthümer gemeldet, so wird solche für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 10. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Klein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Landamt Freiburg

(1) zwischen der Grundherrschaft Freihr. von Berstett in Buchheim und der Gemeinde Ebringen;

im Oberamt Heidelberg

(2) zwischen der katholischen Pfarrei Leinen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung St. Ilgen, wegen des großen, kleinen und Wiesenzehntens auf lezterer Gemarkung;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Tüfingen mit Salzhof;

im Bezirksamt Mosbach

(3) zwischen der Standesherrschaft Leiningen und den zehntpflichtigen Güterbesizern der Gemarkung Knopfhof;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen dem ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Auguste von Nassau auf der Gemarkung Arlen und einigen Morgen Aecker in den Gemarkungen Nielasingen, Worblingen, Wiesholz zustehenden großen, kleinen und Weinzehntens und den Zehntpflichtigen auf vorstehenden Gemarkungen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem großh. Domänenfiscus auf der Gemarkung Nußbach zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche etwa zu machen gedenken, nunmehr in Folge des angedrohten Präjudizes lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 8. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

(2) Salem. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 10. März d. J., Nr. 1536, die zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Oberuhldingen stattgehabte Zehntablösung betreffend, Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem, den 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 23. März d. J., Nr. 6652, keinerlei Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Vimbuch zustehenden Zehntens erhoben worden sind, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Febr. d. J., Nr. 4569, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Balzhofen zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 16. März l. J., Nr. 6010, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Greffern zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 16. März d. J., Nr. 6010, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Schwarzach zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. März d. J., Nr. 6796, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Bühl auf der Gemarkung der Gemeinde Moos zustehenden Zehn-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 6. April l. J. ungeachtet, auf das Zehntablösungskapital welches die hiesige Gemeinde wegen des Hofguts Urzenreuthe an die großh. Domainenverwaltung Meersburg zu bezahlen hat, bis jezt keine Ansprüche angemeldet worden sind, wird das angedrohte Präjudiz nunmehr ausgesprochen.

Ueberlingen, den 6. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderungen bis jezt Niemand Ansprüche auf die Ablösungskapitalien des

a) dem Großh. Domänenfiskus auf den Gemarkungen Harzthal und Meisenbühl,
b) dem Großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Erbach,
c) der Pfarrei Nußbach auf den Gemarkungen Nußbach, Meisenbühl und Zusenhofen,
d) dem Grafen Waldner von Freundstein auf den Gemarkungen von Stadelhofen, Erlach, Haslach, Thiergarten und Ulm

zustehenden Zehntens erhoben hat, werden alle jene, welche solche etwa zu machen gedenken, nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Stockach

(1) von Steißlingen, gegen den in Gant erkannten Johann Tretter, auf Dienstag den 7. September d. J., früh 8 Uhr;

(1) von Steißlingen, gegen den in Gant erkannten pensionirten freiherrl. von Stotzingischen Förster Johann Baptist Gurt, auf Dienstag den 31. Aug. d. J., früh 8 Uhr.

(2) Freiburg. [Mundtodterklärung.] Josef Wolf, ledig, von St. Wilhelm, seit längerer Zeit unbekannt wo sich derselbe befindet, wird wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt und unter Pflegschaft des Bürgers Franz Wolf von St. Wilhelm gesezt, ohne dessen Vorwissen und Beizug derselbe kein im L. R. S. 513 genanntes Rechtsgeschäft gültig eingehen kann.

Freiburg, den 5. Juli 1841.

Großh. Landamt.

Wezel.

(2) Hüfingen. [Mundtodterklärung.] Die Agnesia Metzger, geborne Engesser von Pfohren, wird wegen Verstandesschwäche entmündigt, und ihr als Pfleger Martin Fricker von Pfohren beigeordnet, ohne dessen Mitwirkung sie gültig keine Rechtshandlungen vornehmen darf.

Hüfingen, den 5. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Meersburg. [Mundtodterklärung.] Die Wittwe des Stadtkiefers Dominikus Kraft, Agatha geb. Ackermann in Meersburg, wurde durch Erkenntniß v. 5. d. M. wegen verschwenderischer Lebensweise und Geistesschwäche im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihr der hiesige Bäckermeister Andreas Münzer als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung dieselbe die im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meersburg, den 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Schönau. [Mundtodterklärung.] Nachgenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche und Blödsinns entmündigt und unter Pflegschaft gestellt:

1) Josefa Beker und Konstantia Beker, beide ledig und großjährig, von Schönau, unter Pflegschaft des Augustin Schlageter allda.
2) Josef Strütt von Rohmatt, unter Pflegschaft des Michael Schmidt allda.

Was hiemit bekannt gemacht wird.

Schönau, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(3) Schönau. [Verbeiständung.] Nachgenannte Personen sind zur Verwaltung ihres Vermögens unfähig, und es wurden denselben Beistände beigegeben, ohne deren Beiwirkung sie keine der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen können:

1) Johann Georg Gersbacher von Häg, unter Beistandschaft des Johann Schäuble allda.
2) Johann Müller, ledig, von Zell, unter Beistandschaft des Bernhard Schättger allda.
3) Gertrud Seger von Bischmatt, unter Beistandschaft des Josef Walleser allda.

Was anmit bekannt gemacht wird.

Schönau, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Ueberlingen. [Vacantes Stipendium.] Das Offner'sche Stipendium dahier, im Betrage von jährlichen 40 fl. ist erledigt, es werden deswegen die Competenten veranlaßt, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 6 Wochen bei unterfertigter Stelle zu melden. Dabei wird übrigens bemerkt, daß auf dem fraglichen Stipendium ein jährlich zu entrichtender Refusionsbetrag von 4 fl. haftet.

Ueberlingen, am 5. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Kauf-Anträge.

(1) Bräunlingen. [Bauarbeitversteigerung.] Am 31. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, werden im Rathhause zu Bräunlingen folgende zur Herstellung eines neuen Pfarrhofs daselbst nöthigen Arbeiten, nämlich die

des Maurers	veranschlagt zu	3667 fl.	15 kr.
des Steinhauers	„ „	1162 fl.	37 kr.
des Zimmermanns	„ „	2294 fl.	32 kr.
des Schreiners	„ „	477 fl.	27 kr.
des Schlossers	veranschlagt zu	633 fl.	5 kr.
des Glasers	„ „	434 fl.	6 kr.
des Anstreichers	„ „	254 fl.	48 kr.
des Hafners	„ „	324 fl.	—
des Flaschners	„ „	215 fl.	10 kr.

in öffentlichem Akkord gegeben werden, wozu man die steigerungsfähigen Handwerksleute mit dem Anfügen einladet, daß sie nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie sich über den Besitz des zur Cautionsleistung nöthigen Vermögens ausweisen können.

Pläne, Anschlag und Steigerungsbedingungen liegen bei dem Pfarramt in Bräunlingen täglich zur Einsicht vor.

Donauöschingen, den 10. Juli 1841.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Weber.

(2) Mühlhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 1. Juni d. J. vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung des Nikolaus Handloser kein günstiges Resultat erzielt wurde, so werden in Folge amtlicher Verfügung vom 12. Juni d. J., Nr. 8306, nachstehende Liegenschaften im Gemeindehaus zu Mühlhausen

Montag den 19. Juli

Vormittags 9 Uhr, einer nochmaligen Versteigerung ausgesezt, als:

		Anschlag.
Ein halbes Haus sammt Scheuer und Stallung, einers. Valentin Handloser, anders. Gemeindweg nebst Kräutelgarten		325 fl.
1	Vrtl. Acker im Grasenweg	25 fl.
1	„ 22 Rthn. ob der Halden	30 fl.
1/2	„ im Eselacker	3 fl.
1 1/4	„ in der Beseze	40 fl.
1	„ im Pfaffenthal	30 fl.
1 1/4	„ auf der Egg	30 fl.
1	„ in der Beseze	35 fl.
1/2	„ in der Wannen	3 fl.
1	„ in Dollronnen	20 fl.
1	„ in der Kellen	60 fl.
1	„ ob dem Dorf	20 fl.
1	„ in Reutern	30 fl.
1	„ allda	20 fl.
1	„ auf dem Aubohl	15 fl.
1	„ auf der Haldenwies	45 fl.
1	„ in Kühäckern	30 fl.
1	„ ob dem Dorf	6 fl.
1	„ unter Kirchen	40 fl.
1 1/2	„ in Reutern	35 fl.
1	„ in Kesselackern	40 fl.
1	„ im Kritz	30 fl.
	Summe	912 fl.

Uebertrag 912 fl.

Wiesen:

1 Vrtl. hinter der Mühle . . . . 40 fl.
1/2 „ allda. . . . . 25 fl.
3/4 „ das Wiesle genannt . . . 40 fl.
3/4 „ auf dem Ried . . . . . 50 fl.

Gartenland:

1/2 „ im Fuchsengarten . . . . 90 fl.
5 Rthn. in der Steig . . . . . 20 fl.
1/2 Vrtl. im Saubach . . . . . 45 fl.
2 Jmi auf Pfaffenwiesen . . . . . 15 fl.

Reben:

4 Rthn. in Bernhardsreben . . . . 15 fl.
5 „ in der Steig . . . . . 12 fl.
10 „ allda . . . . . 12 fl.
4 1/2 „ in neuen Reben . . . . . 10 fl.
3 „ in der Steig . . . . . 8 fl.
3 „ allda . . . . . 8 fl.

Krautland:

circa 1 1/2 Rthn. in Schwebelgraben. . 5 fl.

Summa 1307 fl.

Der endgültige Zuschlag wird ertheilt, die frühern Bedingungen beibehalten, und hier nur bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen, und annehmbare Bürgschaft zu stellen haben.

Blumenfeld, den 20. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Auf Veranlassung der Freiherrlich v. Reischach'schen Erben wird das ihnen eigenthümlich zugehörende Wohnhaus an der Paradieser Straße Nr. 284 sammt Scheuer und Stallung dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 26. d. M. früh 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken dahin eingeladen werden, daß vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung, der Zuschlag ertheilt werde, wenn das lezte Gebot auch unter dem Schazungspreis von 8000 fl. bleiben würde.

Konstanz, am 30. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Manz.

(1) Meersburg. [Hausverkauf.] Dienstag den 10. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Josef Ruf dahier, das Wohnhaus sub Nr. 165 in der untern Stadt, gerichtlich geschäzt zu 125 fl., dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung auf diesseitigem Rathhause ausgesezt.

Der endliche Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst wird.

Meersburg, den 12. Juli 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Honstetter.

(1) Bräunlingen. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Verfügung vom 16. v. M. werden aus der Gantmasse der Anton Merz Wittwe von Bräunlingen, am 29. d. M., Mittags 1 Uhr, im Kreuzwirthshause nachstehende Liegenschaften auf sechsjährige Zahlungstermine dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden:

Der Antheil Haus in der Zwingelburg, neben Ignaz Sorg und dem Thurm taxirt 300 fl.
1 Jchrt. Acker auf dem Jiben, an Martin Benz und Josef Blenkle 30 fl.
1/2 Jchrt. an Wolfishalden zwischen zwei Hägern 15 fl.
1 Jchrt. auf der Wannen an Johann Martin und Johann Ehrharts Wittwe 36 fl.
3/4 Jchrt. allda an Adam Tuttme und Mathä Kuster 40 fl.
1/2 Jchrt. im Stadttobel an Johann Martin Brugger und Martin Jäger 30 fl.
1/2 Jchrt. allda an Josef Binsinger und Daniel Heim 24 fl.
1/2 Jchrt. am Burgerweg und Demeter Rieggers Wittwe 20 fl.
1/2 Jchrt. auf Schosee an Josef Deutsch und Anwandel 40 fl.
1/2 Mannsmatt Wies im Rieth an Andreas Baumeister u. Joh. Baumann 120 fl.

655 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten ist.

Bräunlingen, den 9. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Gramm.

Vdt. Hofacker.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Nach bezirksamtlicher Verfügung vom 30. Juni d. J., Nr. 12,220, werden die nachbeschriebenen Liegenschaften aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers Andreas Link

Freitag den 30. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darüber geboten wird.

Ackerfeld:

1) 2 Vrlg. im Ramstthal neben Johann Reich, Schuster, u. Franz Jos. Reichmann 80 fl.

2) 2 Vrlg. auf dem Weierwasen, neben Johann Engesser und Josef Geist 110 fl.
3) 3 Vrlg. hinter Holz neben Athanas Reichmann und Josef Pfaff 105 fl.
4) 3 Vrlg. Acker und Wiesfeld in der obern Bitz, neben Gregor Höfler und Michael Schleicher 200 fl.
5) 2 Vrlg. auf Setzenen, neben Martin Buck und Vinzenz Roos 100 fl.
6) 2 Vrlg. im Wuhr neben Mathias Grießhaber u. Martin Schnatterer 50 fl.
7) 2 Vrlg. vor der Lucken, neben Josef Baumann, alt Adlerwirth, und Andreas Link 90 fl.
8) 2 Vrlg. im Langenbitzthal neben Johann Bernauer und Fr. Josef Wiehl 60 fl.
9) 2 Vrlg. Wiesfeld vor der Lucken neben Vinzenz Roos und Andreas Link 90 fl.

Dürrheim, den 14. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Birkendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Pirmin Ebner jung, werden am Dienstag den 27. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier, nachstehende Liegenschaften verkauft, als

1) Ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst einem abgesonderten Wagenschopf mit einer Fruchtschütte, tarirt 1150 fl.
2) Eine besonders stehende Harzhütte 80 fl.
3) 79 Rthn. Kraut- und Grasgarten beim Haus, neben Fridolin Graß und Inhaber 50 fl.
4) 89 Rthn. Wies in Neuwiesen neben Jakob Fechtig und Inhaber 89 fl.
5) 87 Rthn. allda neben Jakob Fechtig und Josef Binkert 87 fl.
6) 44 Rthn. in Wolfshaulen neben Inhaber und Peter Jehle 25 fl.
7) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 30 Rthn. allda neben Martin Hug und dem Weg 450 fl.
8) 1 Jchrt. 21 Rthn. Wies in Knuawies neben Jakob Fechtig und Inhaber 30 fl.
9) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 89 Rthn. Wies im Taxbau neben Magnus Bik und Jakob Kaiser 180 fl.
10) 2 Vrlg. 16 Rthn. allda neben Inhaber und Magnus Bik 50 fl.
11) 3 Vrlg. 69 Rthn. im Ried neben Johann Weiler und Baptist Fechtig 60 fl.
12) 1 Jchrt. 96 Rthn. im Hägelsmatt neben Jakob Fechtig und Johann Albrecht 60 fl.
13) 1 Vrlg. 86 Rthn. im Hinderschwill neben Longin Ganter und Philipp Rheiner 100 fl.
14) 2 Jchrt. 1 Vrlg. beim Bründle neben Johann Weiler und Baptist Fechtig 500 fl.
15) 1 Jchrt. 3 Vrlg. 1 Rthe. im Ried neben Baptist Fechtig und Joh. Weiler 90 fl.
16) 2 Vrlg. 78 Rthn. auf Hinderschwill neben Fr. Josef Berger und Philipp Rheiner 100 fl.
17) 3 Vrlg. 47 Rthn. Ackerfeld im Neusert neben Johann Weiler und Josef Rheiner 20 fl.
18) 1 Vrlg. 48 Rthn. Bündt im Vogelsang neben Peter Bik und Inhaber 100 fl.
19) 38 Rthn. allda neben Inhaber und Josef Stamm 25 fl.
20) 47 Rthn. allda neben Christoph Graß und Wendelin Säger 15 fl.
21) 1 Vrlg. 73 Rthn. Ackerfeld in Knuawies, neben Inhaber beiderseits 6 fl.
22) 3 Vrlg. 65 Rthn. allda neben Inhaber und Jakob Fechtig 15 fl.
23) 1 Vrlg. 57 Rthn. in Böttlenen neben Baptist Fechtig und Johann Weiler 15 fl.
24) 1 Jchrt. im Zelgle neben Baptist Fechtig und Johann Weiler 70 fl.
25) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 54 Rthn. im Kalkofen neben Johann Weiler und Jakob Blattert 50 fl.
26) 1 Vrlg. 26 Rthn. in Knuawies neben Inhaber beiderseits 5 fl.
27) 2 Vrlg. 18 Rthn. allda neben Inhaber beiderseits 8 fl.
28) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 52 Rthn. im Zelgle neben Johann Weiler und Josef Binkert 60 fl.
29) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 53 Rthn im Schlattgraben neben dem Fußweg und Inhaber 40 fl.
30) 2 Vrlg. 65 Rthn. außer den Gaßäcker neben Jakob Blattert und der Hirtenwies 10 fl.
31) 1 Vrlg. 85 Rthn. Acker im Kalk-

ofen neben Inhaber und Johann Weiler 15 fl.
32) 1 Vrlg. 78 Rthn. im Schlattgraben neben Johann Weiler und Gallus Ebner 3 fl.
33) 72 Rthn. allda neben Johann Weiler und Inhaber 2 fl.
34) 2 Vrlg. 8 Rthn. in Birklezelg neben Fr. Josef Ebner und Johann Albrecht 10 fl.
35) 3 Vrlg. 51 Rthn. allda neben Fr. Josef Ebner und Johann Albrecht 10 fl.
36) 2 Vrlg. 66 Rthn. allda neben Josef Ebner und Johann Albrecht 4 fl.
37) 4 Rthn. der Rosengarten neben Jakob Ebner und Fidel Rheiner 6 fl.
38) 3 Vrlg. 94 Rthn. im Zelgle neben Josef Binkert und Johann Weiler 20 fl.
39) 3 Jchrt. 18 Rthn. in Gemeindsreuthenen neben Peter Bik und dem Wald 20 fl.
40) 1 Jchrt. 41 Rthn. im Kalkofen neben Josef Binkert und Johann Weiler 15 fl.
41) 2 Vrlg. 75 Rthn. in Birkhalden neben Anton Bernauer und dem Wald 150 fl.
42) 2 Vrlg. im Fröschengraben neben Inhaber und Philipp Rheiner 20 fl.
43) 2 Vrlg. in Weiheräckern neben Christoph Graß und Baptist Fechtig 30 fl.
44) 1 Jchrt. 22 Rthn. an der Bühlzelg neben Inhaber und Fr. Josef Ebner 10 fl.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß fremde Käufer sich mit obrigkeitlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Birkendorf, am 10. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.
Weiler.
Vdt. Rathschr. Rheiner.

(1) Ueberlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Bürgermeisters Bernhard Forster von Rickenbach sollen der Erbvertheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften in dem beigesezten Ausrufspreise in öffentlicher Versteigerung verkauft werden:

1) ein halbes Wohnhaus nebst einem neuen Anbau, neben Josef Nesensohn und Kilian Fischbacher, taxirt zu 515 fl.

Summe 515 fl.

Uebertrag 515 fl.
2) 20 Rthn. Garten beim Haus, mit obigen Anstoßern 15 fl.
3) 2 Vrlg. 28 Rthn. Acker im Schwendlisrain, neben sich selbst und Ignaz Wiehrer 175 fl.
4) 3 Vrlg. 54 Rthn. Erblehenacker mit dem darauf haftenden Grundzins zur großh. Domänenverwaltung Meersburg ad 1 fl. 30 kr., neben Ignaz Merk und sich selbst 50 fl.
5) 1 Vrlg. 49 Rthn. Acker im Schwendlisrain, neben Wendelin Knoll und Josef Möking 125 fl.
6) 3 Vrlg. 44 Rthn. Acker allda, neben Wendelin Knoll und Josef Nesensohn 200 fl.
7) 3 Vrlg. 20 Rthn. Acker in den Rohräckern, neben Xaver Huber und Josef Weschenmoßer 100 fl.
8) 1 Vrlg. 85 Rthn. Acker im Frickinger Bann, neben Josef Schweitzer und Ignaz Allweier, beide von Frickingen 70 fl.
9) 3 Vrlg. 32 Rthn. Wiesen im Frickinger Bann, neben Martin Pechtold und Dionis Maier von da 100 fl.
10) die Hälfte von 1 Jchrt. 54 Rthn. Acker, Gewann Gugenhalden, neben Johann Martin und dem Kirchweg 160 fl.

Summa 1510 fl.

Die Verkaufsverhandlung geht

Donnerstag den 5. August d. J.,
Morgens 10 Uhr,

im Wirthshause zu Rickenbach vor sich, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Verkaufsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Ueberlingen, den 14. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Rau.

(1) Meersburg. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des hiesigen Stadtkiefers Dominik Senft werden Montags den 2. k. M., Vormittags 9 Uhr, die nachbeschriebenen Liegenschaften, an den darauf folgenden Tagen aber sämmtliche Fahrnisse der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert werden, als:

Das Wohnhaus Nr. 19. auf dem obern Markt,

zwischen Löwenwirth Mathias Maiser und Schuster Thomas Waidmann, taxirt 2000 fl.

Das Wohnhaus Nr. 77. an der Staig, neben Josef Hirschle und Alois Leberer, taxirt 900 fl.

70 Rthn. Garten im Hindelsberg, neben dem Domänenärar und Rubert Hildebrand, taxirt 60 fl.

Am 3. August Vormittags 9 Uhr:
Mannskleider, Betten und Bettzeug;
Nachmittags 2 Uhr:
Schreinwerk und Küchengeschirr.

Am 4. August Vormittags 9 Uhr:
circa 870 Maaß Branntwein, sodann Faß und Bandgeschirr, worunter sich 6 in Eisen gebundene Faß von 29, 48, 54, 68, 94 und 105 Eimer nebst mehrere Fuhr-, Tröster- und Läuterfässer befinden;
Nachmittags 2 Uhr:
Handwerkszeug, Kieferholz.

Am 5. August Vormittags 9 Uhr
wird die Versteigerung mit dem Kieferholz fortgesezt und
Nachmittags
mit dem verschiedenen Hausrath geschlossen.

Die Versteigerung der Liegenschaften findet auf dem Rathhaus, die der Fahrnisse in der Wohnung des Erblassers an der Staig statt; wozu die Kaufslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingnisse am Mittwoch oder Samstag vor der Versteigerung dahier eingesehen werden können.

Meersburg, den 12. Juli 1841.
Großh. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

Singen. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 3. Juli d. J., Nr. 13,838, werden am Montag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die den drei minderjährigen Kindern der verstorbenen Sattler Harderschen Eheleuten (mit Einverständniß ihres Pflegers) erblich angefallenen Liegenschaften öffentlich mit Ratificationsvorbehalt versteigert; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Singen, den 10. Juli 1841.
Bürgermeister Weber.
Vdt. Rathschr. Huber.

(3) Löffingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da in der Vollstreckungsverfügung vom 9. Juni 1841, Nr. 8409, gegen Johann Strobel, Taglöhner dahier, bei der unterm 5. Juli d. J. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung der Schazungspreis von 1 Jchrt. Acker in Buscheln, Oesch Haßlach, einerseits Jakob Glunk, anderseits Jakob Wider — nicht erlöst worden ist, so wird eine nochmalige Steigerungstagfahrt auf den 19. Juli d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem städtischen Rathhause mit dem Anfügen festgesezt, daß auch der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis nicht erlöst wird.

Auch werden die Bedingnisse noch vor der Steigerung eröffnet werden.

Löffingen, den 5. Juli 1841.
Das Bürgermeisteramt.
Geisinger.
Vdt. Rathschr. Kuster.

(3) Radolfzell. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] Am Mittwoch den 21. d. M. wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Goldarbeiters Norbert Burkart dahier, durch Steigerung dem Verkaufe ausgesezt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Poststraße, 1½ Vrlg. Baumgarten am neuen Weg, so wie verschiedene Fahrnißgegenstände, als Gold, Silber, Betten, Kleider, Küchelgeschirr, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, gemeiner Hausrath und ein Goldarbeiter-Professions-Werkzeug, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Radolfzell, am 6. Juli 1841.
Bürgermeisteramt.
Mohr.
Vdt Egger.

E. A. Weber,

Vergolder in Konstanz,

verfertigt alle in Kirchenbauten vorkommende Arbeiten, als: Altäre, Kanzeln ꝛc. nach jeder beliebigen Zeichnung, inbegriff der Schreiner- und Bildhauerarbeit, von Gypsmarmor oder gemalt. Ferner fertigt er von Holz Bilder (Statuen), Lichtstöcke und Lampen, und faßt leztere mit Weißgold, welches der schönsten Versilberung gleichkommt, und der Platirung weit vorzuziehen ist.

Ueberhaupt empfiehlt er sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten mit Zusicherung der billigsten Preise.

Zeugnisse seiner Kunst kann er sowohl von der wohllöbl. großh. Bauinspection in Konstanz, als von mehreren wohllöbl. Gemeinden aufweisen.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.